

Achte „gartenroute zwischen den meeren*“ in Segeberg

Landpartie zu Gütern und Seen

„Als Landwirtschaftskammer engagieren wir uns beim zentralen Gartenkulturportal unseres Landes ‚gartenrouten zwischen den meeren*‘. Der Gartenbau ist eine wichtige Säule der Arbeit der Landwirtschaftskammer, und durch die Gartenrouten wird deutlich, wie groß die Bedeutung des Gartenbaues auch für die Gesellschaft ist. Nicht zuletzt hoffen wir, die Verbindungen der Gartenkultur und der Gartenbauwirtschaft durch dieses Projekt fördern zu können“, sagte Claus Heller, Präsident der Landwirtschaftskammer bei der offiziellen Eröffnung der neuen Segeberger Gartenroute im Quaalener Ehrgarten.

„Der Titel der neuen Gartenroute im Kreis Segeberg heißt ‚Landpartie zu Gütern und Seen‘, und die Hälfte der Route wurde mit Kreismitteln finanziert. Wir freuen uns, mit der neuen Segeberger Route die achte Gartenroute in Schleswig-Holstein der Öffentlichkeit vorstellen zu können“, betonte Jutta Hartwig, Landrätin des Kreises Segeberg.

Einst hinterließen mächtige Fürsten beeindruckende, streng gegliederte Barockgärten wie etwa den von Schloss Gottorf. Die Zeit der Aufklärung brachte weitläufige Landschaftsparks als Sinnbild der Selbstverwirklichung von Natur und Mensch. Vor über fünf Jahren fanden sich gartenbegeisterte Menschen zusammen, die die Landesregierung überzeugten, dass über die Gartenschätze unseres Landes mehr informiert und mehr dafür geworben werden sollte. Denn das Potenzial, das Schleswig-Holstein an Gartenkultur besitzt, ist beachtlich;



Über die achte „gartenroute zwischen den meeren*“ freuen sich Urte Schlie, Marga Trede, Claus Heller und Anke Werner. Die achte Gartenroute wurden im Quaalener Ehrgarten eröffnet.
Foto: Manfred Christiansen

neben den herausragenden großen Anlagen blüht manches Kleinod im Verborgenen.

Die Landwirtschaftskammer wurde beauftragt, das Gartenkulturportal des Landes „gartenrouten zwischen den meeren*“ aufzubauen. „Dabei freuen wir uns über engagierte fachliche Unterstützung von der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL), die den Anstoß für den Aufbau der Gartenrouten bei uns im hohen Norden gab“, betonte Claus Heller, Präsident der Landwirtschaftskammer.

Viele Projektpartner halfen mit

Die Tourismusagentur Schleswig-Holstein engagiert sich auch in der Vermarktung der Gartenrouten und sorgte auf diese Weise für die Einbindung in das einheitliche Landeskonzept. Das Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein erarbeitete die Grundlagen für dieses Projekt.

Die Landschaftsarchitektinnen Urte Schlie und Anke Werner haben auch bei der Segeberger Route wieder die Alleinstellungsmerkmale herausgearbeitet, die diese Route von allen anderen im Land unterscheiden. Unter dem Stichwort „Land erleben“ finden sich auf der Internetseite der Landwirtschaftskammer www.lksh.de weitere Informationen wie auch unter www.gartenrouten-sh.de

In Zukunft soll die Zusammenarbeit mit den Regionen noch weiter ausgebaut werden. So sollen Veranstaltungen und Aktionen in Parks und Gärten die Gartenkultur für die Besucher lebendig und erlebbar machen, in gedruckter Form und im Internet veröffentlicht werden.

Manfred Christiansen
Landwirtschaftskammer
Tel.: 04331-9453-110
mchristiansen@lksh.de



Skulpturen des Hausherrn bereichern den Ehrgarten in Quaal.
Foto: Manfred Christiansen

Gärten im Kreis Segeberg

Die Landschaft Schleswig-Holsteins spiegelt sich in den Gärten und Parks des Kreises Segeberg wider. Im fruchtbaren Östlichen Hügelland mit seinen zahlreichen Seen öffnen Gutsanlagen ihre Tore. Sie geben Einblicke in gewachsene Gartengeschichte und zeigen oft Jahrhunderte alte Baumveteranen. Das Landleben bereichern Gartenfestivals mit kreativen Ideen, und die Konzerte des Schleswig-Holstein Musik Festivals präsentieren sich in Scheunen mit klangvollem Ambiente. Auf dem Rücken der Geest mit ihren ausgedehnten Waldflächen sind bäuerliche Hofanlagen eingebettet, die sich mehr und mehr der Gärtnerei widmen und mit üppigen Staudenrabatten und besonderen Schaugärten locken. Ein besonderes grünes Motiv im ganzen Kreis sind die Kirchplätze und Friedhöfe, die von der Besiedlung und Sicherung des Landes berichten. In Norderstedt findet 2011 die zweite Landesgartenschau Schleswig-Holsteins statt, aus der ein neuer, sehenswerter Stadtpark hervorgeht.